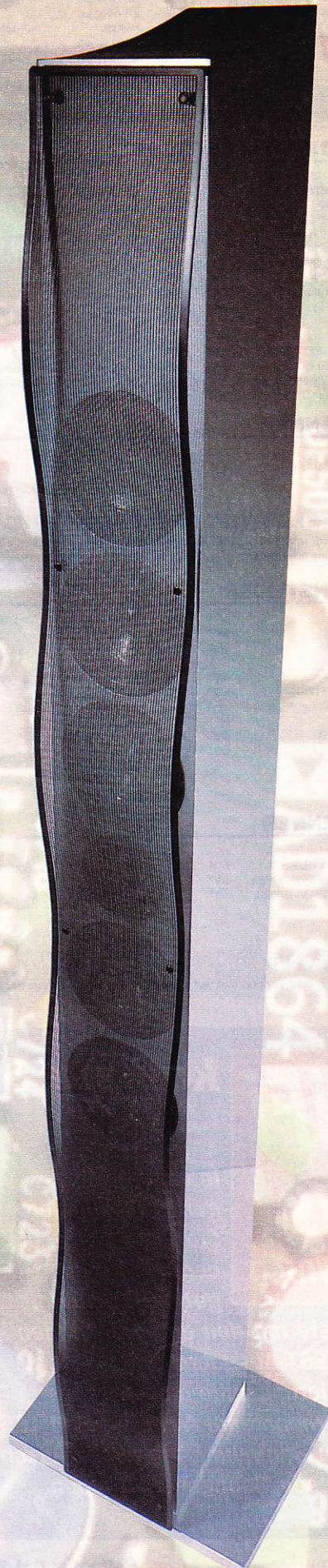
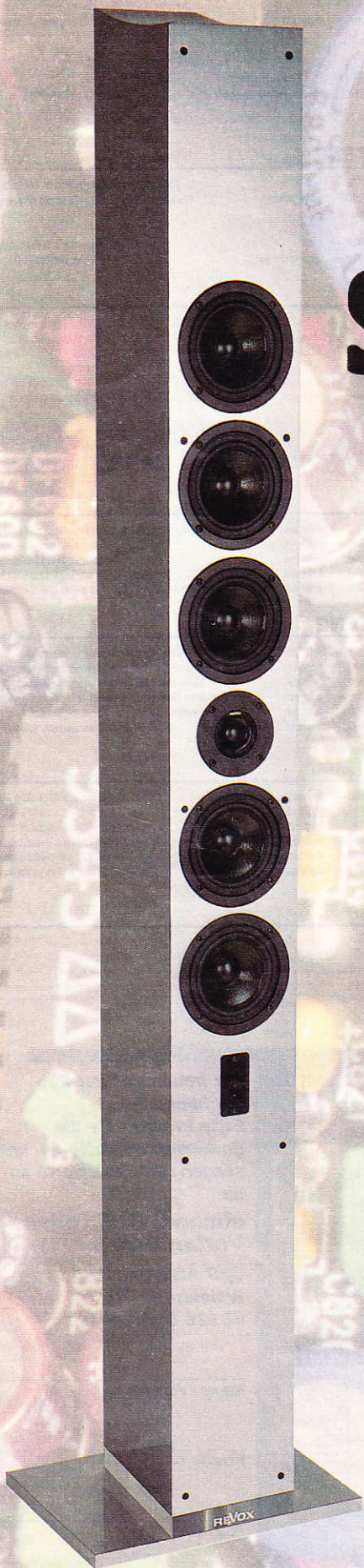


DIE NEUE DEFINITION DES HÖRENS

Revox Scala 3.6



**Revox ist es
 gelungen, mit Hilfe
 der Digitaltechnik
 systembedingte
 Schwachstellen von
 Lautsprechern zu
 beheben, und
 präsentiert mit der
 Scala 3.6 eine
 audiophile „Klang-
 skulptur“, die mit
 idealen Klang-
 eigenschaften und
 elegantem Design
 Augen und Ohren
 gleichermaßen
 verwöhnt.**



Spielpartner der Scala: CD-Player S22 und Controller DLC-1

Klangskulptur

Genaugenommen ist es falsch, den Begriff „Lautsprecher“ zu verwenden, wenn von Scala die Rede ist. Dank des „aktiven“ Konzeptes der Scala werden Verstärker und Lautsprecherkabel einer „herkömmlichen“ HiFi-Anlage völlig überflüssig, denn diese Komponenten sind bereits in der Scala 3.6 integriert. Eine Tonquelle, vorzugsweise ein CD-Player, kann direkt an den Eingang der Scala angeschlossen werden, und schon kann der Musikgenuß losgehen. Bei der Scala handelt es sich so gesehen um ein komplettes Wiedergabe-System, welches aus zwei schlanken und zeitlos eleganten „Klangskulpturen“ besteht. Die mannshohen, rund 1,90 Meter großen und dennoch „leichtfüßig“ wirkenden Säulen sind in Revox Manier perfekt verarbeitet

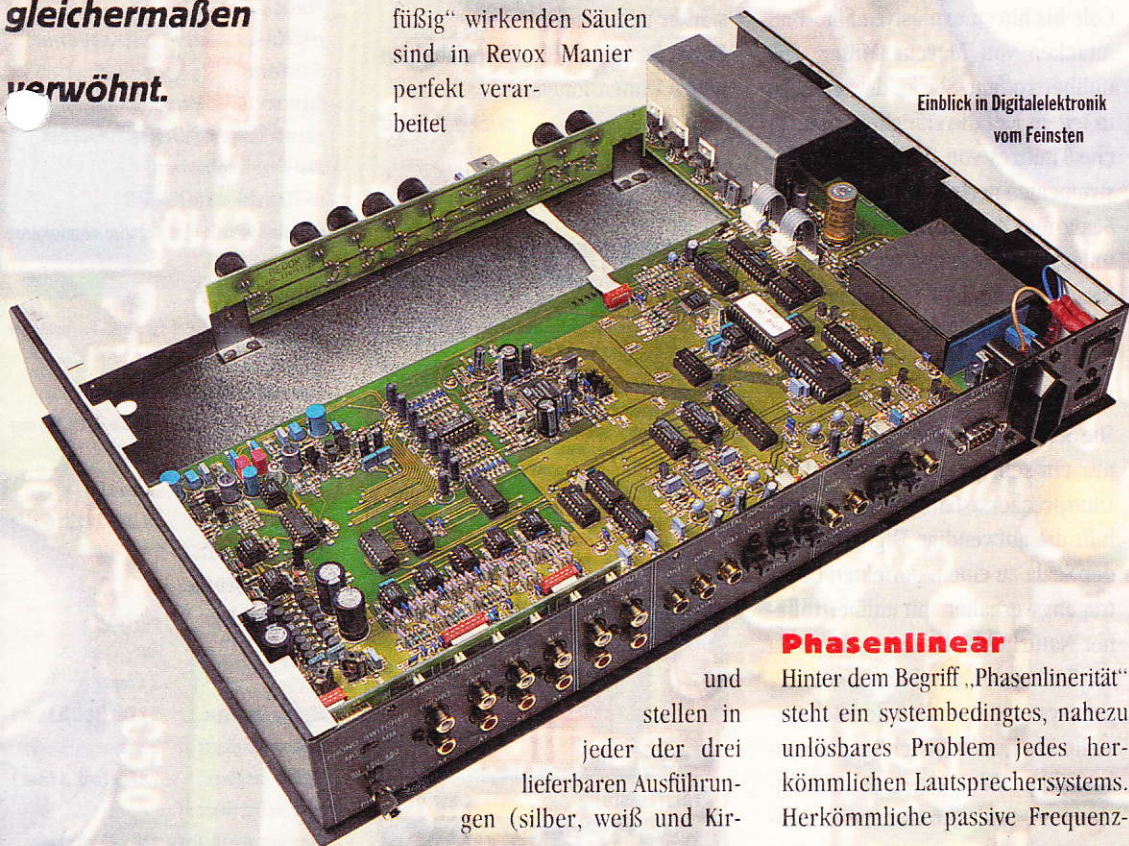
sche-Echtholz) eine optische Bereicherung des Wohnraums dar.

Digital-Lautsprecher

Zwar stehen tiefgreifende Überlegungen hinter dem Digital-Konzept der Scala, doch die rein praktischen Vorteile des digitalen Anschlusses eines CD-Player sind die problemlose (und preiswerte!) Verkabelung des kompletten HiFi-Systems mit nur einem (mitgelieferten) Cinch-Kabel, die komfortable und äußerst präzise digitale Lautstärkeregelung per Fernbedienung sowie die Tatsache, daß für zukünftige digitale Medien wie DVD, DAB und digitalem TV-Programm „Tor und Tür“ geöffnet sind.

weichen erzeugen starke, frequenzabhängige Zeitverzögerungen der eingehenden Musiksignale. Die Folge sind unterschiedliche Laufzeiten von hohen, mittleren und tiefen Frequenzen, so daß Tieftonanteile bis zu 20 Millisekunden später als hohe Frequenzen das Ohr des Hörenden erreichen. Die Folge sind tonal verfälschte Klänge von akustischen Instrumenten und Stimmen. Während eine „echte“ Geige alle Frequenzen zeitgleich abstrahlt, würde ein konventionelles Lautsprechersystem diese Frequenzen zeitlich verschoben und damit „unnatürlich“ wiedergeben. Dieses auf konventionellem, passiven Wege unlösbare Dilemma konnte Revox durch gehalten Einsatz modernster Digitaltechnik völlig beseitigen. Mit Hilfe eines leistungsfähigen Signalprozessors konnte die Frequenzweiche der Scala auf digitaler Ebene realisiert und die störenden Zeitverzögerungen vollständig kompensiert werden. Und damit nicht genug: da es in der Praxis leider keine völlig idealen Lautsprecherchassis gibt, hat man bei Revox das patentierte Prinzip der „negativen Ausgangsimpedanz“ verwendet, welches das störende Eigenresonanz-Verhalten eines aus Membran, Spule und Magnet bestehenden Lautsprecherchassis kompensiert. Somit haben alle drei der für Hoch-, Mittel- und Tiefton zuständigen Endstufen die entsprechenden Lautsprecher exakt unter Kontrolle. Das Ergebnis dieser durchdachten und überaus aufwendigen Techniken ist eine optimale Kontrolle über Membranbewegungen und die zeitrichtige Wiedergabe aller in der Musik vorhandenen Frequenzen. Nur so

Einblick in Digitalelektronik vom Feinsten



Phasenlinear

und stellen in jeder der drei lieferbaren Ausführungen (silber, weiß und Kir-

Hinter dem Begriff „Phasenlinearität“ steht ein systembedingtes, nahezu unlösbares Problem jedes herkömmlichen Lautsprechersystems. Herkömmliche passive Frequenz-

konnte Revox Chefentwickler Wolfgang Kelpin sichergestellt, daß die Scala 3.6 genau so klingt, wie es klingen soll: wie das Original.

Controller

Ein Paar Scala, von denen ein Exemplar für den Anschluß der digitalen Signalquelle und der Aufbereitung der Musiksignale im Signalprozessor zuständig ist (die zweite Scala wird per Systemsteuerkabel mit passenden Daten versorgt) und ein highfidel CD-Player vom Schlage eines Revox S 22: fertig ist das komplette HiFi-System. Wer weitere Quellen wie Tapedeck, Plattenspieler, MiniDisc und DVD-Player betreiben möchte, findet im digitalen Controller DLC-1 einen idealen Vorverstärker. Der optional erhältliche Baustein hält insgesamt drei digitale (jeweils optisch und koaxial) sowie vier analoge Eingänge bereit und bietet mit zwei weiteren analogen und zwei digitalen Ausgängen mehr als genug Anschlußmöglichkeiten. Komplett fernbedienbar übernimmt der DLC-1 die Umschaltung der Quellen, Wandlung der analogen Musiksignale (18-Bit A/D Wandler) und kümmert sich um Lautstärke-, Klang- und Balance-Einstellung der Musiksignale.

Hörtest

Das menschliche Ohr vermag feinste Variationen von Klangfarben und Timbres wahrzunehmen, jeder „Normalsterbliche“ vermag den Unterschied zwischen „live“ gespielter Geige und einer Wiedergabe über ein Lautsprechersystem zu erkennen. Die Gründe für einen nicht „echten“ Klang liegen zum großen Teil in der „nicht zeitrichtigen“ Wiedergabe des Musiksignals herkömmlicher Lautsprecher. Die glasklare, perlige akustische Gitarre von Blues-Interpret Keb Mo ertönt mit der Scala hingegen dermaßen authentisch, daß beim Schließen der Augen Sänger und Instrument zum Greifen nahe sind. Auch der Kontrabaß von Holly Coles Band ertönt mit jeder einzelnen Faser seines großen Holzkorpuses im Hörraum. Hollys Stimme zeichnet die Scala derart

Gewinnen Sie ein Paar Revox Scala 3.6 im Wert von 16.000 Mark

Die Qualitäten eines Lautsprecher vom Kaliber einer Revox Scala 3.6 müssen Sie „erleben“! Nicht nur die optische Erscheinung der Scala, vor allem auch ihre ungemein natürliche und „richtige“ Musikwiedergabe kann nur vor Ort bei einem HiFi-Fachhändler „am eigenen Leib“ verspürt werden. Speziell von Revox geschulte Fachhändler ermöglichen in Ihren Studios ausführliche und aussagekräftige Hörerlebnisse. In fast jeder größeren Stadt findet sich ein HiFi-Studio, in dem Sie sich selbst von der völlig neuen Dimension des Hörens überzeugen können. Wir würden gerne Ihre Mei-

nung über die Revox Scala erfahren, schreiben Sie uns daher einen kleinen Erfahrungsbericht über Ihr „Scala-Erlebnis“ bei Ihrem Fachhändler. Einen Hörtest sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen, zumal wir aus Ihren Einsendungen den Gewinner der Scala 3.6 auslosen. Im Falle eines Gewinns können Sie sich die in silber, weiß und Kirsche lieferbare Version der Scala aussuchen. Welcher Scala-Händler sich in Ihrer Nähe befindet, erfahren Sie von uns (Tel. 02 03-4 29 20) oder direkt bei Revox unter 0 77 21-87 04 13. Und jetzt schnell zum Fachhändler!



feinfühlig und plastisch nach, daß es einem die Nackenhaare sträubt. Erstaunliches leistet die recht schlanke Scala im Baßbereich, der staubtrocken, präzise und konturiert reproduziert wird. Der dynamische Umfang der Scala erstreckt sich von feinsten Atemgeräuschen von Holly Cole bis hin zu explosiven Slap-Baß Attacken von Marcus Miller. Die unübertroffene Stärke der Scala ist in jedem Fall die Fähigkeit, natürliche Timbres von Stimmen und Instrumenten perfekt nachzuzeichnen. Scala fügt der Musik nichts hinzu, unterschlägt ebenso wenig feinste Nuancen und hält sich gnadenlos konsequent am Original.

Fazit

Die Scala 3.6 von Revox ist mehr als nur ein sehr gut klingendes Aktiv-Lautsprechersystem. Zum einen verhilft die aufwendige Digitaltechnik der Scala zu einem perfekten Übertragungsverhalten mit unübertroffener Natürlichkeit, zum anderen ist die Konzeption als „ideales Wiedergabesystem“ mit digitaler Schnittstelle überaus weitsichtig und ausbaufähig. Die elegante „Klangskulptur“ Scala 3.6 ist nebenbei sogar regelrecht preiswert, erspart sie



Insgesamt vier analoge und drei digitale Quellen können am DLC-1 angeschlossen werden.

doch Kosten für hochwertige Verstärker und Kabel. Revox Scala 3.6: Ein Hörerlebnis in neuen Dimensionen.

Michael Voigt



Das fiel uns auf

- + exzellente Verarbeitung
- + zeitrichtige Frequenzweiche
- + optionaler Controller

REVOX SCALA 3.6

Vertrieb: Revox GmbH, VS-Villingen
 Hotline: 0 77 21/87 04 13
 Preis: um 16.500 Mark



Ergebnis



Preis/Leistung: sehr gut

High-End

Profil

Revox Scala 3.6 digitales Aktiv-Lautsprecher System

Preis: um 16.500 Mark
 phasenrichtige digitale Frequenzweichen
 Drei-Wege-Konstruktion
 drei Einstufen mit je 130 Watt
 Chassis-Kontrolle über negative Impedanz der Endstufen
 digitaler Eingang
 optionaler Controller für Anschluß analoger Quellen
 Master-Slave Konzept
 Abmessungen (BxHxT): 1910 x 180 x 250 mm
 Gewicht: 48 kg
 Max. Schalldruck: 105 dB (A)
 Frequenzbereich: 31 Hz - 20 kHz (-3dB)

Controller DLC-1

Preis: um 3.000 Mark
 analoge Eingänge: Phono
 Aux
 2 x Tape
 digitale Eingänge: 3 x Aux (opt. & koax.)
 analoge Ausgänge: 2 x Tape
 digitale Ausgänge: 2 x Aux (opt. & koax.)
 Speaker Out (koax.)
 Abmessungen (BxHxT): 440 x 79 x 321 mm